



**Arbeitsgemeinschaft Brustschilder und
Nachverwendete Altdeutschland-Stempel e.V.**

Internet: www.arge-brustschilder.de



RUNDBRIEF NR. 174

August 2023

Die ¼-Groschen-Brustschildmarken



**Schiffspost Korsör-Kiel/nicht nur, aber auch Brustschilder
Der weiterverwendete Rahmenstempel R56 aus Chemnitz –
ein Stempelabschlag auf einem Briefstück und seine Folgen
Poststempel der Stadt Kassel zur Brustschildzeit**

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Rückblick auf das Frühjahrstreffen 2023 in Essen	4
Protokoll der Mitgliederversammlung vom 14.05.2022	6
Einladung zum Herbsttreffen 2023 in Kassel	10
Einladung zum Frühjahrstreffen 2024 in Petersberg (bei Fulda)	12
Aus den Arbeitsgemeinschaften	13
Die IBRA in Essen – eine Nachbetrachtung	16
Ausstellungserfolge und Ehrungen	20
Jan-Stefan Landa MiNr. 6+20+33, eine „extrem seltene“ Mischfrankatur	24
Josef Köjer/Lars Hüsing Druckbesonderheiten	25
Frank Busch / Sven Heise Hufeisenstempel – Aktualisierung zur Liste der Früh- und Spätdaten (Stand: 30.6.2023)	27
Jan-Stefan Landa Schiffspost Korsör-Kiel/nicht nur, aber auch Brustschilder	37
Gerd Claßen Die ¼-Groschen-Brustschildmarken	47
Uwe Karp Poststempel der Stadt Kassel zur Brustschildzeit	87
Karlheinz Wagner Der weiterverwendete Rahmenstempel R56 aus Chemnitz – ein Stempelabschlag auf einem Briefstück und seine Folgen	95
Änderungen Mitgliederverzeichnis	115
 Titelfoto:	 Postkarte von MÜHLHAUSEN IN THÜRINGEN vom 24.1.73 nach Leipzig (siehe Artikel ab Seite 49)

IMPRESSUM

Vorsitzender:	Josef Köjer, Uhlandstr. 7, 33142 Büren (02951-5038)
Stellvertreter:	Dr. Alexander Zill, Waldluststraße 54, 85540 Haar (089/469851)
Schriftführer und Schatzmeister:	Reinhold Ruh, Erzbergerstr. 1, 68642 Bürstadt (06206- 9123197) Arge-Kto.: Raifbk Ried e.G., 68642 Bürstadt, Kto.-Nr. 124 958, BLZ: 509 612 06 IBAN: DE26 5096 1206 0000 1249 58 BIC: GENODE51RBU
Forschungskordinator:	Gerd Claßen, Happelstr. 22/24, 74074 Heilbronn (0171-7813716)
Redaktion, Druck, Vertrieb:	Joachim Markowski, Waldweg 9, 25779 Wiemerstedt (04836-9963509)
Archiv:	René Wagner, Maria-Mönch-Tegeter Straße 20, 49809 Lingen (0163/9826335)
Druck:	DRUCKFREY , Strielweg 6, 75245 Neulingen

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung der Arbeitsgemeinschaft ist es nicht gestattet, die Schriften oder Teile daraus auf fototechnischem Wege zu vervielfältigen.

Die Verwendung der Michel-Nummerierung erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Schwaneberger Verlages.

Rückblick auf das Frühjahrstreffen in Essen vom 26.05.23 bis 28.05.23

Essen mit viel Vorfreude und Spannung

Das diesjährige Frühjahrstreffen der Arge fand in Essen statt, gleichzeitig hat die internationale Briefmarkenmesse IBRA stattgefunden. Die Arge war dort mit einem eigenen Stand vertreten. Ich und weitere Mitglieder der Arge konnten schon vor Beginn des Treffens in Essen anreisen. Am Donnerstagmorgen fuhr ich mit aller Gemütlichkeit mit dem Pkw Richtung Norden und hatte sehr viel Glück, dass ich ohne Stau und Verzögerung in Essen angekommen bin. Die Mitarbeiter des Hotels Bredeney haben mich sehr herzlich empfangen und die Unterkunft war sehr ordentlich. Da die Schulferien erst am Freitag begonnen haben, konnte meine Frau auch erst am nächsten Tag mit dem Zug nachkommen, sie hatte leider ca. 1 Stunde Verspätung. Den Donnerstag habe ich natürlich voll genutzt und konnte schon früh morgens zur Messe gehen und mir Exponate der Ausstellung in aller Ruhe anschauen. Zurück im Hotel habe ich dann Clemens Jabs und Alexander Zill getroffen, die einen Spontanausflug in eine Brauerei geplant haben zum Abendessen. Nach dem Frühstück am Freitagmorgen ging es dann in Richtung Messe, um Freunde und Bekannte anderer Argen zu treffen. Ich hatte das Glück, gleich vier Brustschild Ausstellungssammlungen zu sehen, die auf dem höchsten Niveau waren; dafür bedanke ich mich bei den Ausstellern. Am Freitagabend nach der Mitgliederversammlung und dem gemeinsamen Abendessen war es wieder sehr interessant beim Tausch und Plausch. Am Samstagmorgen nach dem reichhaltigen Frühstück und wunderschönem Wetter ging es dann zur Besichtigung der Heinrichshütte in Hattingen, für die anderen war Messe angesagt.



Hochofen der Heinrichshütte
(Quelle: wikipedia)

Am Samstagmorgen konnte man live vor Ort bei der 381. Köhler Auktion teilnehmen, wo auch der Damgarten Brief versteigert wurde. Das Damenprogramm gestaltete sich am Nachmittag im Gruga-Park.



Der Gruga-Park ist aus der ersten großen Ruhrländischen Gartenbau-Ausstellung im Jahr 1929 hervorgegangen und wurde ein Jahr später als ein dem Gemeinwohl dienender Volkspark wiedereröffnet. 1938 war der Gruga-Park Austragungsort der Reichsgartenschau, im zweiten Weltkrieg wurde er zerstört. Nach Wiederaufbau und späterer Erweiterung wurden im Gruga-Park 1952 die zweite Gruga Ausstellung und 1965 die Bundesgartenschau ausgerichtet. Heute dient der Park der Naherholung, Spiel- und Sportstätte und als Veranstaltungsort für Konzerte und Feste. Im Park befinden sich mehrere Spielplätze für die Kinder. Ponyreiten etc. wird angeboten sowie

mehrere Tiere konnten besichtigt werden. Am Nachmittag hielt auch Hansmichael Krug auf dem Messe-Forum einen Vortrag über die Transatlantische Post zwischen dem Deutschen Reich und den USA von 1871-1875, was sehr informativ und aufschlussreich war. Beim gemeinsamen



Abendessen die große Überraschung: Das Ehepaar Marija und Henk Beek reisten aus den Niederlanden an. Da der Zug ausgefallen war, fuhren sie den weiten Weg mit dem Taxi an – hierfür zollen wir großen Respekt. Besonderen Dank an das Ehepaar Carlhoff und Franz Günnewig für die Organisation des Arge-Treffens in Essen.

Nach den Gemeinsamen Abendessen blieb den Herren noch genug Zeit zum Tausch und Plausch. Natürlich war es wieder sehr interessant, andere Sammlungsteile und Schwerpunkte

kennenzulernen. Man konnte sich angenehm unterhalten, auch das ein oder andere Stück konnte ich für meine Sammlung ergattern, offenbar war ich nicht der Einzige. Auch Einblicke in andere Alben waren sehr interessant.

Nach dem gemütlichen Frühstück am Sonntagmorgen ging es dann für uns wieder Richtung Süden in die Heimat.

Fazit zur IBRA und Arge-Treffen: Es hat mich sehr gefreut, dabei zu sein, weitere Kontakte zu knüpfen und interessante Gespräche führen zu können. Begeistert haben mich die vielen Besucher und das unübersehbar hohe Interesse an unserem Hobby.

Matthias und Rebecca Boldt

Frühjahrstreffen der Arbeitsgemeinschaft Brustschilder und Nachverwendete Altdeutschlandstempel e.V. in Essen vom 26.-28.05.2023

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26.05.2023

Beginn: 21.00 Uhr

Ende: 21.40 Uhr

Tagesordnung

- 1. Begrüßung und Eröffnung**
- 2. Wahl des Protokollführers**
- 3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung**
- 4. Bericht des Vorsitzenden**
- 5. Bericht des Schatzmeisters**
- 6. Bericht der Kassenprüfer**
- 7. Entlastung des Schatzmeisters**
- 8. Entlastung des Vorstandes**
- 9. Festlegung der Höhe und Fälligkeit des Beitrages 2024**
- 10. Wahl der Kassenprüfer und Ersatzperson**
- 11. Beschlussfassung über Anträge**
- 12. Verschiedenes**

TOP 1

Der 1. Vorsitzende Josef Köjer eröffnete die Versammlung und begrüßte die sehr zahlreich erschienenen Mitglieder. Er bedankte sich gleichzeitig für das Verständnis der Anwesenden die Mitgliederversammlung nach dem Abendessen abzuhalten. (Anmerkung dazu: Durch die gleichzeitig stattfindende Messe Essen einschließlich der IBRA gab es organisatorische Probleme auch auf unserer Seite. So waren z.B. Mitglieder der Arge Brustschilder terminlich auch bei anderen Argen mehrfach gebunden. Mitglieder, die wegen der kurzfristigen terminlichen Umstellung nicht planmäßig an der Mitgliederversammlung teilnehmen konnten, bitten wir an dieser Stelle um Entschuldigung.)

Besondere Grüße gingen an die erstmals anwesenden Mitglieder Claus Ilzhofer, Ulrich Jäger und Stefan Landa.

Mitglieder, die leider nicht teilnehmen konnten, aber Grüße ausgerichtet hatten, sind hier in alphabetischer Reihenfolge genannt. Wilfried Giesecking, Heiko Lemke, Joachim Markowski, Peter Ruml, Klaus Joachim Stiehl, Hans-Peter Weber und Klaus Zischke.

Außerdem verwies er auf die unter TOP 9 und 10 eingeschobenen Tagesordnungspunkte, die leider nicht im Rundbrief 173 aufgeführt waren, aber laut Satzung zu den Pflichtpunkten einer Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung) gehören.

TOP 2

Reinhold Ruh wurde einstimmig zum Protokollführer gewählt.

TOP 3

Die Einladung erfolgte fristgerecht im Rundbrief 173/Januar 2023 unter Angabe der Tagesordnung. 19 Mitglieder hatten sich in die Teilnehmerliste eingetragen und waren stimmberechtigt. Die Mitgliederversammlung war beschlussfähig.

TOP 4

Der Bericht des Vorsitzenden Josef Köjer beleuchtete die Aktivitäten der Arge seit dem Herbsttreffen in Berlin.

Vom 27.-29.10.2022 fand die Messe Sindelfingen einen würdigen Nachfolgestandort in Ulm. Zahlreiche Mitglieder fanden sich am Informationsstand der Arge ein.

Im Rahmen der Messe Ulm fand auch die Verleihung des 4. BDPH Literaturpreises statt. Über die Ergebnisse der von der Arge eingereichten Exponate wurde bereits im Rundbrief 173 berichtet.

Der Rundbrief 173 erschien im Januar 2023. Vielfältige Artikel bildeten das breite philatelistische Betätigungsfeld unserer Mitglieder ab.

Vom 04.-05.03.2023 nahm die Arge erstmals nach einigen Jahren Pause an der Messe in München teil. Unter Federführung von Dr. Alexander Zill fanden sich viele Mitglieder aus dem süddeutschen Raum zur Mithilfe an unserem Info-Stand ein.

Vor einigen Tagen erfolgte die Auslieferung der Publikation von Hans-Joachim Holz über Postvorschuss und Nachnahme bei der Norddeutschen Post und der Deutschen Reichspost 1868-1878, die von gleich 3 Arbeitsgemeinschaften finanziert wurde.

Der Dank des Vorsitzenden ging an alle Mitglieder, die sich bei der Planung und Umsetzung dieser Aktivitäten, in vielfältiger Weise in das Vereinsleben eingebracht haben.

TOP 5

Hier stellt der Schatzmeister die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz des Geschäftsjahres 2022 vor. Er erläuterte die einzelnen Positionen und gegebenenfalls stärkere Abweichungen zu den Vorjahreszahlen. Das ausgewiesene Eigenkapital war der Kassenbestand zum 1.1.2002, dem Zeitpunkt der Umstellung auf die Bilanzierungsmethode. Der Gewinn in Höhe von € 1.809,84 wurde den Rücklagen zugeführt.

Positives konnte auch von den Mitgliederzahlen berichtet werden. Die Arge startete mit 209 Mitgliedern in das Geschäftsjahr 2022. Mit der gleichen Mitgliederzahl erfolgte der Übergang in das Jahr 2023.

Anschließend stellt Dr. Peter Janka die Frage nach dem wertmäßigen Ausweis noch vorhandener Rundbriefe/Schriftenreihen im Jahresabschluss.

Der Schatzmeister beantwortete diese Frage wie folgt:

Die Arge ist nicht verpflichtet zu Bilanzieren. Dem Gesetzgeber genügt eine Einnahme- Ausgaberechnung für das jeweilige Kalenderjahr. Durch die Bilanzierungsmethode ist es jedoch möglich, Forderungen und Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag auszuweisen.

Die Rundbriefe und Schriftenreihen, die zusätzlich gedruckt werden und zum Erwerb durch neue Mitglieder in den Folgejahren und weitere interessierte Philatelisten gedacht sind, werden sofort in den Aufwand gebucht und nicht in der Bilanz ausgewiesen.

Die dadurch gebildeten „Stillen Reserven“ führen erst beim Verkauf in den Folgejahren zu Erträgen und fließen dann wieder dem Geldvermögen zu.

Dieser extrem vorsichtige Umgang mit der Bewertung von „Philatelistischen Vermögensgegenständen“ hat sich in der Vergangenheit bewährt. Es bleibt diskussionswürdig, ob dies in Zukunft anders gehandhabt werden sollte.

Über die Anzahl der insgesamt noch vorhandenen Rundbriefe/Jahresgaben wird der Schatzmeister in der nächsten Mitgliederversammlung berichten.

TOP 6

Alle 3 Kassenprüfer erhielten bereits im April 2023 das Journal und die Hauptabschlussübersicht als elektronische Datei zugesandt. Dazu Bilanz, G&V sowie die Dokumentation der Bilanzpositionen und der wichtigsten Ertragsarten als Mail-Anhang. Nach der Absage von Klaus Zischke rückte Clemens Jabs nach. Am Vorabend der Mitgliederversammlung musste auch Hans-Peter Weber aus familiären Gründen absagen. Die stichprobenweise Einzelbelegprüfung führte dann Clemens Jabs am Freitag, den 26.05.2023 zwischen 15.00 und 16.00 Uhr durch.

Er berichtete der Mitgliederversammlung von einer ordnungsgemäß geführten Kasse, bei der es keinen Anlass zu Beanstandungen gab.

TOP 7

Clemens Jabs stellt dann auch den Antrag auf Entlastung des Schatzmeisters. Dieser erfolgte einstimmig bei eigener Enthaltung des Schatzmeisters.

TOP 8

Auch die Entlastung des Gesamtvorstandes erfolgte einstimmig bei eigener Enthaltung der Vorstandsmitglieder.

TOP 9

Aufgrund der guten Kassenlage schlug Josef Köjer die Beibehaltung des Jahresbeitrages in Höhe von € 40,00 für das Kalenderjahr 2024 vor. Die Fälligkeit soll auf den 10.02.2024 (Termin Lastschrifteinzug) festgesetzt werden. Dieser Vorschlag wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

TOP 10

Hans-Peter Weber und Clemens Jabs dürfen laut Satzung auch im nächsten Jahr prüfen. Siegfried Zimmermann erklärte sich bereit als Ersatzprüfer zu kandidieren.

Alle 3 Personen wurden einzeln gewählt und nahmen, soweit anwesend die Wahl an. Hans-Peter Weber hatte dazu bereits im Vorfeld seine Bereitschaft angezeigt.

TOP 11

Anträge zur Beschlussfassung lagen keine vor.

TOP 12

Unter diesem Tagesordnungspunkt finden sich die zukünftigen Termine der Arge.

NAPOSTA 2023 in Trier vom 20.-23.07.2023 mit
Sonderschau „152. Jahre Deutsche Reichspost“ mit 50 Rahmen
Ausstellungsleitung Sonderschau Hansmichael Krug

Literaturwettbewerb NAPOSTA 2023 in Trier vom 20.-23.07.2023

Exponate: SR # 7; Stempelkatalog der NDP-Stempel ab 1.1.1868

SR # 8; Stempelkatalog der Postagenturen in den badischen OPDen Karlsruhe und
Constanz 1872-1875

Herbsttreffen vom 29.09.-01.10.2023 in Espenau

Organisation Manfred Wiegand

Programm s. Rundbrief 174

Messe Ulm vom 26.-28.10.2023

Zusage für Informationsstand liegt vor.

Der Redaktionsschluss für den Rundbrief 174/August 2023 ist auf den 30.06.2023 terminiert.

Damit beendete Josef Köjer die Mitgliederversammlung.

gez. Josef Köjer
(Vorsitzender)

gez. Reinhold Ruh
(Protokollführer)

Einladung zum Herbsttreffen vom 29.09. - 01.10.2023 in Kassel Espenau



Das Hotel ist bekannt von den Mehr-Arge-Treffen. Wir haben dort einen Tagungsraum im 1. Stock gebucht.

Anschrift: Waldhotel Schäferberg
Wilhelmsthaler Straße 14, 34314 Espenau bei Kassel,
Telefon: 05673-99 60
Fax: 05673-99 65 55
E-Mail: info@schaefenberg.de
Homepage: <http://www.waldhotel-schaefenberg.de>

Reservierungen: Für die Teilnehmer ist ein Zimmerkontingent von Einzel- und Doppelzimmern reserviert. Die Zimmer können unter dem Stichwort „Arge Brustschilde“ bis zum 15.08.2023 gebucht werden

Es wurden folgende Konditionen vereinbart:

Einzelzimmer mit Halbpension:	100 €
Doppelzimmer mit Halbpension:	170 €

Die Preise verstehen sich inklusive Frühstück und Abendbuffet.

Das Hotel liegt verkehrsgünstig und ist über die Autobahnen A 44, A 49 und A7 sowie mit dem Zug bis ICE-Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe gut zu erreichen.

Programm des Herbsttreffens in Kassel Espenau

- Freitag, 29.09.2023** Anreise/Informelles Treffen
- 16.00 Uhr Vorstandssitzung
- 19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen vom Buffet
anschl. Tausch und Plausch
- Samstag, 30.09.2023** 09.45 Uhr Abfahrt nach Kassel mit Bus oder Sammeltaxi
- 10.30-12.00 Uhr Besichtigung des Museums für Sepulkralkultur
- Möglichkeit zum Mittagessen im Hotel
- 14.00 Uhr Mitgliederversammlung

Tagesordnung der Mitgliederversammlung

1. Begrüßung und Eröffnung
 2. Wahl des Protokollführers
 3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
 4. Bericht des Vorsitzenden
 5. Bericht des Schatzmeisters
 6. Beschlussfassung über Anträge
 7. Verschiedenes
- 14.30 Uhr Abfahrt der Damen zum Rokokoschloss Wilhelmsthal mit Privat PKW
- 15.00 16.00 Uhr Besichtigung des Rokokoschlusses
- 15.30 Uhr Vortrag: Die englischen Schifffahrtslinien in die USA zur Brustschildzeit
Referent: Joachim Markowski
- 16.45 Uhr Vortrag: Die Verwendungsmöglichkeiten der ½ Groschen Marken
Referent: Gerd Claßen
- 19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen vom Buffet
anschl. weiter mit Tausch und Plausch
- Sonntag, 01.10.2023** 10.00 Uhr Vortrag: Portofreiheiten von 1870 – 1875
Referent: Reinhold Ruh
- 10.00 Uhr Damenprogramm: Zur freien Verfügung

Einladung zum Frühjahrstreffen vom 24.05. – 26.05.2024 in Petersberg bei Fulda



Anschrift: Hotel - Restaurant Berghof
Almendorfer Str. 1-3,
36100 Petersberg, Deutschland

Telefon: +49-661-9679-00

E-Mail: info@berghof-almendorf.de

Reservierungen: Für die Teilnehmer ist ein Zimmerkontingent von 10 Einzel- und 15 Doppelzimmern reserviert. Die Zimmer können unter dem Stichwort „Arge Brustschilder“ bis zum 15.04.2024 gebucht werden

Die endgültigen Preise werden aufgrund der noch andauernden Renovierungen erst Anfang Oktober festgelegt und werden im nächsten Rundbrief veröffentlicht.

Das Hotel liegt verkehrsgünstig und ist über die Autobahn A7 sowie mit dem Zug bis ICE-Bahnhof Fulda gut zu erreichen. Öffentlicher Nahverkehr mit Bus stündlich ab ZOB Fulda nach Petersberg/Almendorf

Aus den Arbeitsgemeinschaften

Bei Interesse an einzelnen Beiträgen wenden Sie sich bitte an die angegebene Kontaktperson.

Deutscher Altbriefsammlerverein e.V.

Anfragen bitte an Heinrich Mimberg, Postfach 940115, 60459 Frankfurt am Main


Rundbrief Nr. 125 / Oktober 2022

Klaus Weis	Was ich Ihnen mitteilen möchte...	211
	DASV „Postgeschichte live“ 2022	216
Klaus Weis	Interkontinentale Schiffspoststrouren im Pazifikraum vor 1880: Teil IV: Erste Transpazifische Dampfschiffverbindungen 1854 Und 1866 – 1869	219
Joachim Maas	Preußische Briefpostverträge mit Belgien und Frankreich Zur Zeit des Deutsch-Österreichischen Postvereins (Teil 3): Frankierungszwang nur für wenige Ausnahmen	230
Ralph Bernatz	Regierungs-Sachen...alles nicht sooo einfach	240
Heinrich Mimberg	Zur Postgeschichte des Badeortes Salzhausen	251
Heinrich Mimberg:	Markenfrankierte Fahrpostbegleitbriefe aus Darmstadt bei der Feldpost 1866	
Horst Diederichs	Überlegungen zur Einführung der Frankfurter Administrations- Postscheine durch Thurn und Taxis auf rotem, gelbem und weißen Papier nach der Gründung des DÖPV 1850	262
Heinrich Mimberg	Regensburg: Die Hofbibliothek und das Thurn und Taxissche Zentralarchiv	288

Schriftenreihe Postgeschichte und Altbriefkunde – Heft 217 / Oktober 2022

H.-J. Schwanke	Das Hamburger Amt Ritzebüttel –ein postgeschichtlicher Überblick von 1799 bis 1867	
----------------	---	--

Rundbrief Nr. 126 / Februar 2023

Klaus Weis	Interkontinentale Schiffspoststrouren im Pazifikraum vor 1880:  San Francisco das finale Drehkreuz, Teil V	
Joachim Maas	Preußische Briefpostverträge mit Belgien und Frankreich zur Zeit des Deutsch- Österreichischen Postvereins, Teil IV: Leitwege und Paketschlüsse	
Heinrich Mimberg	Zeitungsüberweisungen	
Dr. Wilfried Friauff	Am Vorabend von Langensalza 1866	
Heinrich Mimberg	1866 – Wenn politische Veränderungen bei Orten mit dem gleichen Namen zu postalischen Problemen führen	
Heinrich Mimberg	Aus dem Archiv: Kondolenzschreiben an die Witwe von Heinrich v. Stephan	

Schriftenreihe Postgeschichte und Altbriefkunde – Heft 218 / Februar 2023

Heinrich Mimberg	90 Jahre SAVO: Die Mitglieder des „SAVO“ Int. Verein der Sammler vorphilatelistischer Briefe und Postdokumente	
------------------	---	--

Arbeitsgemeinschaft Baden e.V.

Anfragen bitte an Rainer Brack, Glückstr. 2, 77654 Offenburg
Zum Zeitpunkt der Drucklegung waren keine Beiträge eingegangen.

Arbeitsgemeinschaft Hannover und Braunschweig e.V.

Anfragen bitte an Björn Rosenau, Preungesheimer Str. 18, 60389 Frankfurt
Zum Zeitpunkt der Drucklegung waren keine Beiträge eingegangen.

Arbeitsgemeinschaft Krone/Adler e.V.

Anfragen bitte an Manfred Schmitt, Am Zollstock 45, 55286 Wörrstadt

Heft 71; März 2023

Schmitt	Versuchsstempel aus Berlin, Erfurt, Dresden und Hamburg	7-32
Graber	Die Behandlung von Postsendungen an regierende Fürsten und Fürstinnen - Eine Ergänzung	33-43
Schwarz T.	Die 7 Ausgaben der Kartenbriefe „Krone/Adler“1897-1900: Unterscheidungsmerkmale und Typen-Unterschiede	44-66
Kreft	Portopflichtige Dienstsache als Landeilbotenbrief	67
Wiegand	Ein Brief nach Siam	68-69
Linden	Seltener Franko-Stempel BERLIN C 1 F u auf Postvorschussbrief	70-71
Linden	Ehrenpeitsche zurückgeschickt	72-73
Graber	Eine Eisenbahndienstsache mit Gebührenzettel D I im Wechselverkehr nach Ungarn	74-75
Kreft:	Schwere Einschreiben ins Ausland	76-77
Predojevic	Schweres Einschreiben nach Frankreich	78
Schwarz M.	Wertpaket nach Australien und Paket nach Finnland	79-81
Linden/Graber	Gestundetes Porto	82-84
Schwarz T.	Die Minuten-Angaben der Stempel der Berliner Rohrpost	85-87
Schmitt	Aptierter Stempel Bad Ems	87
Graber	Wertstufengleiche Mischfrankaturen verschiedener Ausgaben vom 1. Januar 1900 bis 31. Dezember 1902 - Bedarf oder Mache?	88-91

Arbeitsgemeinschaft Norddeutscher Postbezirk e.V.

Anfragen bitte an Dr. Joachim Schaaf, Koblenzer Str. 6a, 64293 Darmstadt

Rundbrief 120; Februar 2023

Papier-/Quetschfalten als Druckzufälligkeit
Massenfrankaturen
Paketbegleitbriefe mit Dienstmarkenfrankatur
Letzttagsbriefe und Entwertungen
Hamburger Maschinenstempel
Kriegsgefangenenbrief über England nach Frankreich
Einschreibzettel in DRULINGEN verwendet
Reco-Brief mit Rezepisse nach Russland

Briefe in den NDP mit Postvertragsstempel
 Vorgefertigte Stempel für das Weiterfranco auf Briefen aus den USA
 Gebrauchte Postanweisungen
 Express-Bestellzettel aus Mecklenburg
 Die Norddeutsche Paket-Beförderungs-Gesellschaft (NPBG)

Rundbrief 121; Juni 2023

Neues zum Thema Plattenfehler und zu den fehlenden Zähnungslochern
 Ein unfrankierter Stadtbrief in Hamburg kostete 1 Schilling
 Ortswertbriefe
 Auslandsbriefe mit Dienstmarken
 Von der Nassauischen Staatsbahn zur Reichsbahn
 Ein Expressbrief im Elsass
 Württembergische Soldaten vor Belfort
 Typen der >Franco<-Stempel auf Briefen in die Niederlande 1868-71
 Die Postschiffe ab Triest
 Telegrammumschlag mit Vermerk über eine mögliche Rückantwort
 Zum 225. Geburtstag von Hoffmann von Fallersleben

Arbeitsgemeinschaft Preußen

Anfragen bitte an Peter Gaefke, Christian-Meyer-Str. 33, 42897 Remscheid

Zum Zeitpunkt der Drucklegung waren keine Beiträge eingegangen.

Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck e.V.

Anfragen bitte an Bernd Schloer, Hohenheisch 33, 24582 Bordesholm

Forschungsbericht 297; Dezember 2022

R. Beyerodt	Die Abteilung Postsachen in Kiel für die Herzogtümer Holstein und Lauenburg ab 15. September 1865	3-13
M. Camerer/F.Thielen	Wie liefen Briefe von Amrum aufs Festland?	29
H. Krieg	Der Landkreis Pinneberg und die Eingemeindungsbestrebungen der Stadt Altona	30-34

Forschungsbericht 298; April 2023

Folkart Thielen	Entwertungen im Königreich Dänemark	3 – 4
Horst Halbach	Die Postgeschichte der Insel Föhr	5 – 43
Jürgen Sauer	1896 -1946 – 50 Jahre Geschichte der Poststempel von Büsum	44 – 63
Burkhard Kulemann und Prof. Dr. Rüdiger Martienß	Einkreisstempel „WANDSBECK“ – ein Bahnstempel?	64 – 66
Folkart Thielen	Dänische Währung im Stadtpostamt Hamburg?	67

Arbeitsgemeinschaft Thurn und Taxis e.V.

Anfragen bitte an Sebastian Gärtner, Rubensweg 4, 01217 Dresden

Zum Zeitpunkt der Drucklegung waren keine Beiträge eingegangen.

Die IBRA in Essen – Eine Nachbetrachtung

Eine so bedeutende Veranstaltung wie die IBRA in Essen verdient alleine der über dreijährigen Vorbereitungszeit wegen – auch Corona geschuldet – eine differenzierte Nachbetrachtung. Die einschlägige Fachpresse hat alles versucht, die Sammlerschaft auf das Ereignis einzustimmen, eine riesige Anzahl teils großartiger Sammlungen wurde auf internationaler Ebene präsentiert, Auktionen mit Spitzenraritäten wurden abgehalten und Raritäten in Schatzkammern und Sonderausstellungen gezeigt. Dazu gab es Stände vieler Postverwaltungen, Arbeitsgemeinschaften und Händler – kurzum: Man hat sich viel Mühe gegeben.

Für die Arge Brustschilder war es natürlich enttäuschend, dass die Sonderschau „150 Jahre Deutsche Reichspost“ wegen der mehrmaligen Verschiebung der Veranstaltung nicht mehr parallel gezeigt werden konnte. Mit der NAPOSTA in Trier im Juli 2023 konnte glücklicherweise eine würdige Alternative gefunden werden.

Dennoch war die IBRA aus Sicht der Brustschilder-Arge eine bemerkenswerte Veranstaltung. Beginnen wir mit den Dingen, die im Rampenlicht standen:



Abb. 1

Mi-Nr. 22 U - das sogenannte „Damgarten-Provisorium“

Abb. aus dem Auktionskatalog der IBRA-Sonderauktion des Auktionshauses Heinrich Köhler

Aus Sicht eines Brustschild-Sammlers war die IBRA-Sonderauktion „Sammlung ERIVAN“ mit dem Damgarten-Provisorium auf der Titelseite zweifellos das Highlight der Veranstaltung. Die Sammlung ERIVAN ist wahrlich nicht arm an sensationellen, seltenen und teuren Stücken. Wenn als Titelstück einer dieser Auktionen ein Brustschildbeleg präsentiert wird, ist dies allein schon eine Meldung sowie eine nähere Betrachtung wert.

Die einzig bekannte ungezähnt gebliebene 5-Groschen-Marke auf Brief ist laut Katalog-Beschreibung das „unangefochtene Topstück der Brustschildphilatelie und ein absolutes Highlight der Deutschland-Philatelie“. Die Versteigerung dieses historisch bedeutsamen Stückes live miterleben zu können, hat viele Mitglieder der Arge davon abgehalten, das attraktive Begleitprogramm des gleichzeitig stattfindenden Arge-Treffens zu nutzen.

Beim Los Nr. 27 - mit 50 000 € ausgerufen - schlug der Hammer des Auktionators erst bei der Rekordsumme von 175 000 € zu. Zuletzt war der Brief auf der 340. Köhler-Auktion 2010 für 120 000,- € - offensichtlich an Herrn Erivan Haub - verkauft worden.



Abb. 2

Mi-Nr. 4 – Ersttagsbrief mit Hufeisenstempel MÜLHEIM A.D. RUHR
Abb. aus dem Auktionskatalog der IBRA-Sonderauktion des Auktionshauses Heinrich Köhler

Dabei brauchen sich auch die übrigen Brustschild-Lose dieser Sonderauktion (insgesamt 19 Lose) mit ihren Ergebnissen nicht zu verstecken. Alle Lose wurden verkauft. Erwähnt seien an dieser Stelle die MiNr. 1 im Paar auf Brief mit Stempel PUTLITZ (Ausruf: 150,-, Zuschlag: 800), die MiNr. 1 im Viererblock auf Brief mit Stempel MÜLHEIM A.D. RUHR. (Ausruf: 200,- €, Zuschlag: 900,- €), ein Ersttagsbrief der MiNr. 4 mit Stempel MÜLHEIM A.D. RUHR (Abb. 2 - Ausruf: 500,- €, Zuschlag: 8500,- €) und ein Brief mit der MiNr. 17a aus COELN mit seltenem nebengesetztem Stempel „MODERIRT“ (Ausruf: 200,- €, Zuschlag: 1300,- €).

Weiterhin im Rampenlicht standen vier Brustschild-Sammlungen, die sich dem internationalen Wettbewerb stellten.

Die Brustschildsammlungen von Hansmichael Krug, Jan-Olof Ljungh und Michael Untermann sind allesamt herausragend und lohnen eine intensive Betrachtung. Alle drei sind erfahrene Aussteller und haben schon entsprechende Preise gesammelt. Alle drei Sammlungen erreichten oder übertrafen die 90-Punkte-Marke und erzielten Gold bzw. Großgold für Jan-Olof-Ljungh (96 Punkte).

Trotz dieser Erfolge sorgte die ausgestellte Sammlung von Andreas Sicklinger („Korrespondenzen des Deutschen Reiches 1872-1875 – Politik, Gesellschaft und Industrie im Spiegel der Zeit“) für den meisten Diskussionsstoff am Stand der Arge. Wann gab es schon mal eine Ausstellungssammlung mit Brustschilden, die über die traditionelle Philatelie oder die rein postgeschichtliche Thematik so deutlich hinausging? Diese Sammlung (mit Silber ausgezeichnet) befasste sich ausgiebig mit dem Absender oder Empfänger des jeweiligen Briefes und hätte nach Ansicht vieler Beobachter mehr Punkte verdient gehabt. Bei der Diskussion ging es natürlich auch wieder um die Bewertungskriterien bei Ausstellungen, die immer wieder Anlass zur Kritik sind. Einigen steht der finanzielle Einsatz, der beim Erwerb der Belege geleistet werden musste, zu sehr im Vordergrund. Ob das „gerecht“ ist oder nicht, darüber lässt sich trefflich streiten. Auch manch ein Juror wird hier sicherlich seine Probleme haben. Man kann sich einerseits der Faszination von teuren Seltenheiten nicht entziehen (siehe Damgarten-Provisorium), andererseits ist es oft ebenso schwierig, Belege für eine Sammlung zu erwerben, die zwar finanziell erschwinglich wären, aber einfach nicht verfügbar sind. Unabhängig von der „Gerechtigkeit“ einer Bewertung wurde diese Art der Thematik und Präsentation allgemein sehr begrüßt und sollte den Aussteller ermutigen, in dieser Richtung weiterzumachen sowie andere zur Nachahmung anregen.

Außerhalb der Brustschildphilatelie waren im Übrigen weitere Arge-Mitglieder erfolgreich mit ihren Sammlungen auf der IBRA vertreten (siehe hierzu „Ausstellungen und Ehrungen“).

Kritisch anzumerken ist, dass die Ausstellung selber etwas unübersichtlich gestaltet war. Die Sammlungen, die einen als Besucher interessierten, waren nicht leicht zu finden. Wie stets bei ähnlichen Ausstellungen sind für größere Menschen die im Rahmen unten angebrachten Belege ohne schmerzhaften Kniefall schwer zu besichtigen. Die Beleuchtung war im Vergleich zu anderen Ausstellungen noch gut.

Erfreulich ist, dass es selten so viele Besucher auf einer Messe gab, die sich für die Ausstellungsrahmen interessierten. Ansonsten ist man es gewohnt, dass sich nur einzelne Sammler zwischen den Rahmen bewegen.

Nicht im öffentlichen Rampenlicht, aber ergiebig und erfreulich waren andere Aspekte, die unter der Oberfläche der großen Veranstaltungspunkte abliefen. Dazu gehört der Austausch mit Kollegen, Freunden und Bekannten, neue Bekanntschaften und das Auffrischen alter Freundschaften, die vier Tage lang intensiv gepflegt werden konnten. Es ist schön, wenn man – teils

nach jahrelangem E-Mail-Austausch oder ebay-Kontakten – eine analoge Begegnung von Angesicht zu Angesicht hat und wenn man der Sammlerfreundschaft in Zukunft ein Gesicht zuordnen kann.

Auch wenn es dieses Mal keine Brustschildmarken zu sehen gab, ist natürlich die „Schatzkammer“ auch ein wichtiger Haltepunkt auf solchen Messen. Leider muss man bei solchen Präsentationen meist spärliche Beleuchtung zum Schutz der Objekte und ein Fotografie-Verbot in Kauf nehmen.



Abb. 3

Angeregt durch die Ausstellungssammlung von Andreas Sicklinger kann einem schon mal eine Briefvorderseite in die Hände fallen, die aus Swinemünde an die prominente Adresse Wilhelm I, Kaiser von Deutschland und König von Preußen gerichtet ist. Dafür lohnt sich das Stöbern.

Nicht zu unterschätzen und für manchen Besucher das eigentliche Ziel einer Messeveranstaltung ist natürlich das Stöbern in Regalen und Kisten, um Fundstücke für die eigene Sammlung zu ergattern. Nach der langen Coronazeit für viele ein Event mit Nachholbedarf. Auf den Messen in München und davor in Ulm konnte man schon erleben, dass das Stöbern in Kisten, das Kra-men an Händlerständen, das Fachsimpeln an den Ständen der Arbeitsgemeinschaften lange vermisst wurde. Und auch in Essen war die Resonanz der beteiligten Händler durchwegs positiv. Einige Argen haben von vielen Interessenten und dem erfolgreichen Anwerben neuer Mitglieder berichtet. Dies gilt auch für unsere Arbeitsgemeinschaft.

Es bleibt das Fazit, dass nicht nur eine Reise zum Essen, sondern auch nach Essen lohnt.

Ausstellungserfolge und Ehrungen auf der IBRA 2023; Essen

Untermann, Michael	Deutsche Reichspost 1.1.1872-1875	G
Krug, Hansmichael	Deutsche Reichspost 1872-1875 – Die Ausgaben vor der Einführung der Markwährung	G
Ljungh, Jan-Olof	The first stamps of the German Empire the Eagle Shield stamps and the values 10 and 30 Groschen	LG+SP
Wiegand, Manfred	Die Ausgaben der Deutschen Reichspost 1875-1900	G
Günnewig, Franz-Josef	Norway - German Postal history on mail Transport et vice versa up to the foundation of the UPU	LV
Forster, Martin	Kingdom of Hanover 1850-1866	LV
Krauß, Karlfried	Prussia as the Main Link of the Russian-Polish Mail with the West (from the beginning until 1875)	LG
Sicklinger, Andreas	Korrespondenzen des Deutschen Reiches 1872-1875 Politik, Gesellschaft und Industrie im Spiegel der Zeit	S
Martens, Sven	German Imperial Post – Postal Rates für foreign Destinations from 1875 and the development into the UPU tariffs	G
Müller, Peter	Die Anfänge der Reichspost in Deutsch-Südwest-Afrika (1888-1897)	V
Müller, Heinz	The rosette Stamps – Possible use of the hyper Inflation stamps in Deutschland 1923	LV
<u>Literatur</u>		
Schwarz, Manfred	Die Versuchsperiode der Gitterstempel	
Schmitt, Manfred	(Typenräderstempel) der Deutschen Reichspost	
Wiegand, Manfred	Dezember 1887 bis Juli 1890	G

Das breite Themenspektrum zeigt, dass unsere Mitglieder nicht nur Interesse an der Brustschildphilatelie haben. Aufgrund des Umfangs können nicht alle Urkunden abgebildet werden.

Die Arbeitsgemeinschaft gratuliert allen Ausstellern zu ihren Erfolgen und wünscht weiterhin viel Freude an Ihrem Hobby.

Die Arbeitsgemeinschaft Brustschilde und Nachverwendete Altdeutschland Stempel e.V. hat für die Schriftenreihen Nr.7 „Stempelkatalog der NDP Stempel ab 01.01.1868“ und 8. „Stempelkatalog der Postagenturen in den badischen OPDen Karlsruhe und Constanz“ Auszeichnungen erhalten:





CERTIFICATE OF AWARD

**Arge Brustschilder und Nachverwendete
Altdeutschland Stempel e.V.**

was awarded

Vermeil

for the exhibit

**Stempelkatalog der Postagenturen in den
badischen OPDen Karlsruhe und Constanz zur
Zeit der Brustschildausgaben 1872-1875,
Schriftenreihe Nr. 8**

A. Schmidt *E. Weber*

Alfred Schmidt
Chairman of the OC

Eliahu Weber
President of the Jury



Die Arbeitsgemeinschaft Brustschilder und Nachverwendete Altdeutschland-Stempel e.V. hat in den Jahren 2006, 2009 und 2014 am 1-Rahmen-Team-Wettbewerb „Traditionelle Philatelie“ des Verbandes Philatelistischer Arbeitsgemeinschaften e.V. teilgenommen und jeweils den ersten Platz belegt. Damit geht der Wanderpokal endgültig in den Besitz unserer Arge über. Die Übergabe fand im Rahmen der NAPOSTA 2023 in Trier durch Herrn H.-Gerd Treschnak; Verbandsvorsitzender beim Verband Philatelistischer Arbeitsgemeinschaften e.V. an unseren Vorsitzenden Josef Köjer statt.



Jan-Stefan Landa

MiNr. 6+20+33, eine „extrem seltene“ Mischfrankatur

Am 1.1.1875 wurde im Deutschen Reich die Mark eingeführt. Neue Briefmarken mit Inschrift PFENNIGE wurden am gleichen Tage herausgegeben. Die alten Brustschildmarken zu ½, 1, 2 und 5 Groschen konnten bis zum 31.12.1875 als Pfennigmarken aufgebraucht werden. Besonders selten sind Mischfrankaturen von Marken mit kleinem Brustschild und PFENNIGE (1.+3. Ausgabe).



Kürzlich konnte ich den oben gezeigten Brief für meine Sammlung BRUSTSCHILD-AUSLANDS-DESTINATIONEN erwerben. Herr Manfred Wiegand bestätigt in einer Email, dass es sich bei dieser Frankaturkombination um ein UNIKAT handelt. Er ist in seinem neuen Buch MISCHFRANKATUREN registriert. Herr Krug beschreibt den Brief in seinem ausführlichen Attest als „extrem selten“. Des Weiteren schreibt er:

„Die 5 Gr.-Marke hat den Plattenfehler „Farbstrich von der 9. zur 10. Strichleiste rechts“ Feld 74 (Type V). Der auf Brustschildmarken seltene Postamtsnummernstempel ist vollständig, klar und gut lesbar auf jeder Marke einzeln auf den Faltbrief übergehend und nochmals oben auf den Faltbrief aufgesetzt. Sehr später Aufbrauch der 5 Gr.-Marke mit kleinem Brustschild und der 2 Gr.-Marke mit großem Brustschild als 50 und 20 Pfge.-Marke im 2. Halbjahr 1872. Der eingeschriebene Faltbrief der 2. Gewichtsstufe (über 10 bis 20 Gramm) nach Paris (Frankreich) ist nach dem ab 1.1.1875 geltenden Tarif mit 80 Pfennig richtig frankiert. Zur Kennzeichnung der Rekommandation trägt der Faltbrief den erst ab Mitte 1875 eingeführten und um die Briefkante geklebten R-Zettel mit Ortsangabe. Mischfrankaturen von Marken mit kleinem Brustschild mit Marken der Pfennige Ausgabe sind extrem selten. Brustschilde Briefseltenheit! Provenienz 128. Köhler Auktion August 1950. Nicht signiert.“

Es ist kein weiterer Beleg mit der Kombination MiNr. 6+20+33 registriert.

Druckbesonderheiten

Im Rundbrief 166 wurde begonnen, wiederholt auftretende Druckbesonderheiten, die bisher nicht im Plattenfehlerhandbuch aufgeführt sind, vorzustellen. Den Anfang macht hier eine Besonderheit auf der Wertstufe zu 2 GROSCHEN, die Lars Hüsing gefunden hat.

Wertstufe zu 2 GROSCHEN

Die Wertstufe zu 2 GROSCHEN ist bekanntlich nicht arm an Beulen, Einbuchtungen oder Kerben im Innenkreis (siehe PF IV, V, VI, VII, VIII, IX, X, XVII und XXXIX). Damit scheinen noch nicht alle Beschädigungen beschrieben zu sein, die auf dieser Wertstufe wiederholt auftreten. Zwei weitere werden hier vorgestellt.

Kerbe im Innenkreis links in Höhe der 10. Strichleiste



Abb. 1



Abb. 1a



Abb. 1b

Wie ein Keil schiebt sich der Bruch nach links in den Innenkreis auf Höhe der 10. Strichleiste und durchbricht den Kreis nahezu vollständig. Begleitet wird diese Besonderheit von einer weiteren markanten Auffälligkeit, einem hellen Fleck im Rahmen links oben.

Bisher ist diese Besonderheit nur auf Marken mit großem Schild bekannt.

Kerbe im Innenkreis links in Höhe von „D“ in „DEUTSCHE“



Abb. 2



Abb. 2a



Abb. 3



Abb. 3a

Eine weitere Innenkreisbeschädigung taucht wiederholt in Höhe der 7. Strichleiste unter „D“ in „DEUTSCHE“ auf. Auch hier gibt es - diesmal deutlich unauffälliger - eine Begleiterscheinung: Ausgefallener Punkt unten am „D“ in „DEUTSCHE“.

Diese Druckbesonderheit ist sowohl auf kleinem als auch auf großem Schild registriert.

Wertstufe zu 1/3 GROSCHEN

Zum ersten Mal kommt die Wertstufe zu 1/3 Groschen in dieser Rubrik zur Geltung.

Im Rundbrief 170 wurden 2 Varianten des gerochenen „D“ in „DEUTSCHE“ auf der 1-Groschen-Marke vorgestellt. Ein ähnlicher Bruch tritt wiederholt auf der 1/3-Groschen-Marke auf.

Gebrochenes „D“ in „DEUTSCHE“



Abb. 4



Abb. 4a



Abb. 5



Abb. 5a

Oben links ist das „D“ vollständig durchbrochen und lässt einen kleinen Rest des Buchstabens links stehen. Nach dem Motto „Ein Unglück kommt selten allein“ gesellt sich auch hier wieder (siehe oben) ein Druckausfall hinzu: „Kleiner heller Fleck links unter der 10. Strichleiste“.

Wertstufe zu 5 GROSCHEN

Um beim Thema zu bleiben, soll hier noch ein weiterer Kandidat mit gebrochenem „D“ in „DEUTSCHE“ präsentiert werden.

Gebrochenes „D“ in „DEUTSCHE“



Abb. 6



Abb. 6a



Abb. 7



Abb. 7a

In diesem Fall ist das „D“ im oberen Bogen durchbrochen. Beim 5-Groschen-Wert ist die Beweislage allerdings noch recht dünn. Auf kleinem Schild ist bisher nur das abgebildete Exemplar registriert. Allerdings ist damit das Vorkommen auf großem und kleinem Schild nachgewiesen.

Gerne nehme ich weitere Meldungen zu den gezeigten Besonderheiten oder zu neu entdeckten entgegen. Mit Bild können diese jederzeit an folgende Adresse gesandt werden:

josef.koejer@t-online.de

Frank Busch / Sven Heise

Hufeisenstempel – Aktualisierung zur Liste der Früh- und Spätdaten (Stand: 30.6.2023)

Schon nach nur einem Jahr ist eine umfangreiche Aktualisierung zu unserer ausführlichen Liste aus dem Rundbrief Nr. 172 notwendig geworden.

Zunächst wurden mehrere neue durch Abbildungen belegte Früh- und Spätdaten aufgenommen, auf die uns andere Sammler hingewiesen haben. Insbesondere danken wir den Herren Lothar Carlhoff und Uwe Göbel für das von ihnen zur Verfügung gestellte Bildmaterial. Außerdem gab es auch zahlreiche eigene Neuentdeckungen und -erwerbungen.

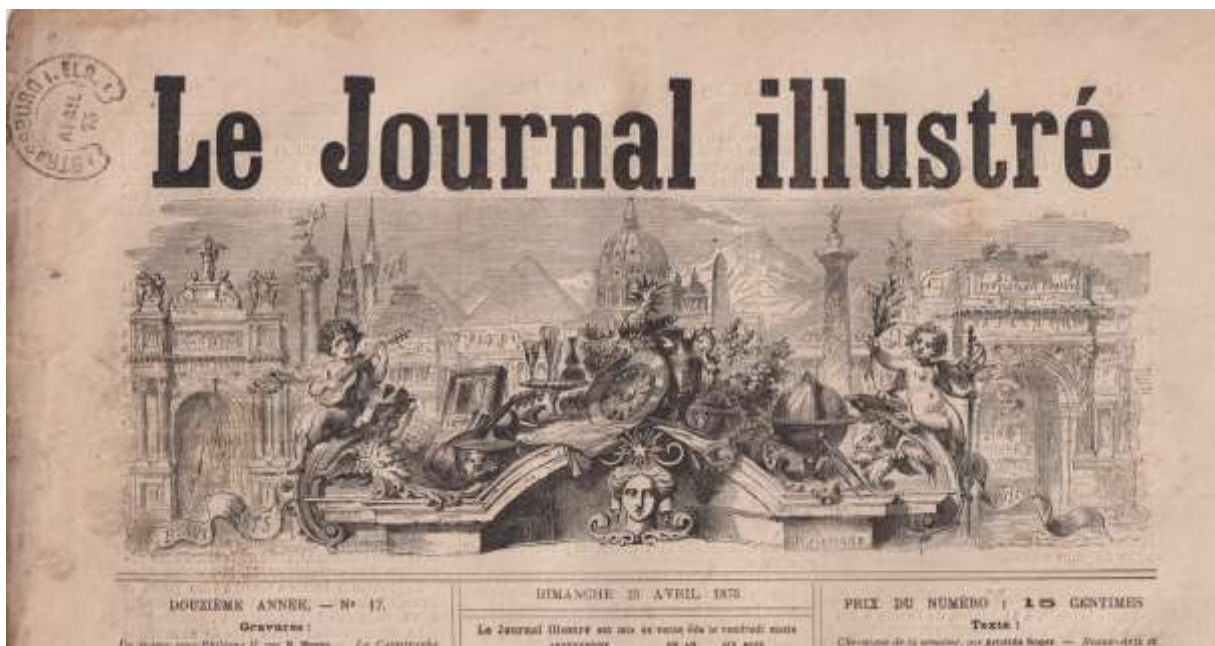
Darüber hinaus sind nun ein paar bereits bekannte Daten eingefügt, die jetzt mit Abbildungen belegt werden können und solche, die in der ursprünglichen Liste aus unterschiedlichen Gründen nicht berücksichtigt wurden. Der bisher fehlende Stempel Mühlhausen 26-1 wird hiermit nachgereicht.

Zusätzlich gibt es noch neue Informationen zu den beiden bereits von Friedrich Spalink erwähnten Hufeisenstempeln von Santiago de Chile.



Neue Daten sind wie gehabt **rot markiert**, aus dem „Spalink“ bereits bekannte Daten schwarz. Von der Veröffentlichung nicht eindeutig bestimmbarer Daten haben wir auch diesmal abgesehen.

Wir freuen uns über jegliche Beteiligung zur weiteren Aktualisierung der Liste.

Frank Busch: fbh@freenet.de Sven Heise: svenheise@outlook.de



Zeitschrift „Le Journal illustré“ vom **25.4.1875** mit dem Abschlag eines **neuen Frühdatums** des Hufeisenstempels 36-5M in seiner Verwendung als Abfertigungsstempel von Zeitungen und Zeitschriften aus Frankreich. (Abb. verkleinert).

1	Berlin	 <p>neues SD 18.2.1865 - 9.9.1865</p>
1N1 b	Berlin	2.11.1865 - 16.2.1868 ⁽¹⁾
1N2 b	Berlin	8.3.1868 ⁽²⁾ - 16.11.1869
 <p>NDP-Brief mit dem Frühdatum des Hufeisenstempels Berlin 1N2 b vom 8.3.1868.</p>		
4-1N2	Coeln	 <p>neues FD 28.10.1872 - 16.1.1874</p>
4-7Ny	Coeln	19.7.1875 - 18.8.1879
4-12a	Coeln	 <p>neues FD 11.3.1866 - 23.3.1875</p>
4-12y	Coeln	21.5.1875 - 18.10.1886

(1) im RB 172 nicht als neues Spätdatum gekennzeichnet

(2) nachgelieferter Bildnachweis zum RB 172

(1)

 Jan-Stefan Landa, Kiel, Email: janstefanlanda@web.de

Schiffspost Korsør-Kiel/nicht nur, aber auch Brustschilder

Schon lange Zeit sind die Rechteckstempel KORSØR-KIEL bei Sammlern beliebt und nicht nur auf Brustschildmarken auch selten. In diesem Artikel sollen nicht nur postalische Aspekte, sondern auch Ansichtskarten etc. gezeigt werden, um das Thema abzurunden. Manfred Schmitt hat in RB 206 (1) der ARGE Krone/Adler folgendes geschrieben:

„Schiffspost Deutschland - Dänemark Fähre Korsør – Kiel

Dänische und deutsche Postdampfschiffe befuhren diese Linie. Auf den deutschen Schiffen waren immer auch dänische Postbeamte, die Post aus den Schiffsbriefkästen direkt bearbeiteten.

Am 19. April 1873 wurden an die fahrenden Postbüros 4 große, rechteckige Tagesstempel geliefert, die durch die Nummern 1 – 4 zu unterscheiden waren. Sie enthielten Tag und Monat, aber keine Jahresangabe. Bei diesen Stempeln war die Anordnung erlassen worden, dass sie zur Entwertung der Marken verwendet werden sollten und nur bei undeutlichem Abschlag nochmals im freien Raum abgeschlagen werden sollten.

Diese Rahmenstempel wurden ab 1873 eingeführt. Es wurde jedoch angeordnet, dass die bisherigen Stempel als Reservestempel verwendet werden konnten. Somit ist es möglich, dass auch später noch vereinzelt diese zur Entwertung benutzt wurden und damit auf späteren Ausgaben zu finden sind.

Alle 4 sind Rahmenstempel 3-zeilig mit Groteskschrift.

KORSØR-KIEL / DPSK: POSTKT: / No 1 bis No 4“.

Schmitt gibt die Verwendungszeit dieser Stempel vom 2.7.1873 bis zum 11.5.1912 an. Seit seinem Artikel sind sicherlich neue Früh- und Spätdateen aufgetaucht. Diese Rechteckstempel kommen auf deutschen und dänischen Wertzeichen vor. Für die Bestimmung des Verwendungsjahres sind Durchgangs-, Ankunftsstempel oder handschriftliche Vermerke notwendig, da diese Stempel ja keine Jahreszahl enthielten. Diese fehlen aber oft auf den Belegen. Sammlerfreund Klaus Schoppe/Kiel hat Belege, Ansichtskarten und weitere Stücke zum Thema Korsør-Kiel großzügig zur Verfügung gestellt.





Abb. 01

No 1 15/7, rs. ohne Jahresangabe (Sammlung Klaus Schoppe)



Abb. 02

№2 11/3, rs. ohne Jahresangabe (Sammlung Klaus Schoppe)



Abb. 03

½ Gr. und 1 Gr. beide großer Schild auf Schiffspostbrief KORSÖR KIEL DPSK: POSTKT: No 3 21/10, rs. Ankunftsstempel Kopenhagen ohne Jahreszahl. Auch auf diesen Schiffen galt das ermäßigte Porto von 1½ Groschen für Briefe der 1. Gewichtsstufe aus Schleswig-Holstein nach Dänemark (Slg. Landa).



Abb. 04

Nº3 2/9, rs. ohne Jahresangabe (Sammlung Klaus Schoppe)

Die ¼-Groschen-Brustschildmarken

Vorbemerkungen

Dieser Vortrag beleuchtet eine einzelne Wertstufe der Brustschildausgaben und reiht sich ein in eine Reihe von Beiträgen, die mit den braunen Marken (MiNr. 21 und 27, RB 161/2017 sowie MiNr. 29 und 30, RB 169/2021) begonnen wurde. Im Laufe der nächsten Jahre sollen auf diese Weise alle Wertstufen Gegenstand der Betrachtung werden. Die Reihenfolge ist nicht festgelegt und verschiedene Autoren können jeweils andere inhaltliche Schwerpunkte für ihre ausgewählte Wertstufe setzen. Denkbar ist, dass diese Vortragsreihe, verbunden mit sicherlich erforderlich werdenden Ergänzungen, Grundlage für ein neues Buch der Schriftenreihe über die Brustschildausgaben wird. Dieses soll dann allen Brustschildsammlern als Zusammenfassung der verschiedenen Aspekte unseres Sammelgebietes dienen. Daher ergeht hiermit an alle Mitglieder der Aufruf, sich bei mir oder Josef Köjer zu melden, wenn die Bereitschaft besteht, zu einer Wertstufe einen Beitrag zu leisten. Die nächsten Vorträge in dieser Reihe sollen die 1-Kreuzer-Marke (MiNr. 23a und 23b), die ½-Groschen-Marken (MiNr. 2a, 2b, 17a und 17 b) und die ¼-Groschen-Marken (MiNr. 3, 14 und 18) betreffen. Fehlendes Material in der eigenen Sammlung kann von anderen Sammlern geliehen bzw. als Scan zur Verfügung gestellt werden. Da die Erstellung eines solchen Sammelwerkes ein mehrfach geäußerter Wunsch aus Sammlerkreisen ist, hoffen wir auf eine rege Beteiligung der Mitglieder.

I. Einleitung

Die ¼-Groschen-Marken sind die kleinste Wertstufe der Brustschildmarken mit entsprechend begrenzter Frankaturkraft. Ihr Einsatzbereich ist daher überschaubar. Neben der Verwendung im Bereich der Ortspost, auf Postkarten und innerhalb von Frankaturen bis 3 Groschen ist bei höheren Portostufen ihr Einsatzbereich auf solche Portostufen beschränkt, die mit ¼- oder ¾-Groschen enden.

Die ¼-Groschen-Brustschildmarken sind zudem diejenigen, bei denen - nach derzeitigem Forschungsstand - die wenigsten herstellungsbedingten Druckabweichungen aufgetreten sind. Besonders deutlich zeigt sich dies bei den Plattenfehlern. Auf den beiden ¼-Groschen-Brustschildmarken mit kleinem oder großem Brustschild sind bislang nur drei Plattenfehler registriert. Diese befinden sich zudem nur im bzw. am Markenrand. Alle Schriftzüge, die Wertangaben, Außen- und Innenkreis, alle Striche und Punkte sind bisher frei von Plattenfehlern. Wie kann dies sein? Bisher ist auch nur ein Schraubenkopfabdruck (SKA) auf einer ¼-Groschen-Marke mit großem Brustschild bekannt. Selbst nach den auf anderen Wertstufen der Brustschildmarken sehr häufigen „Farbklecksen“ im Markenbild muss man bei der ¼-Groschen-Wertstufe suchen - von z. B. Doppelprägungen gar nicht erst zu reden. Da die Herstellung der ¼-Groschen-Brustschildmarken aber nicht anders erfolgte als die der anderen Wertstufen, ist es wahrscheinlich, dass der derzeitige Forschungsstand noch um neuere Erkenntnisse erweitert werden kann. Auch dazu will dieser Vortrag anregen.

II. Postfrische und ungebrauchte Marken

Postfrische Marken des $\frac{1}{4}$ -Groschen-Wertes kann ich weder mit kleinem noch mit großem Brustschild zeigen. Ich sammle selbst keine postfrischen oder ungebrauchten Brustschildmarken. Postfrische Brustschildmarken sind für mich nur interessant, wenn sie einen Bogenrand haben. Dann kann ich sie in meine Bogenrandsammlung integrieren.

Für diesen Vortrag habe ich je eine ungebrauchte $\frac{1}{4}$ -Groschen-Marke mit kleinem und mit großem Brustschild erworben und kann diese nachfolgend zeigen.



Abb. 01: $\frac{1}{4}$ -Groschen-Marke mit kleinem Brustschild

Abb. 02: $\frac{1}{4}$ -Groschen-Marke mit großem Brustschild grauviolett, teils rau gezähnt

Auf den ungebrauchten Marken ist das Markenbild klar erkennbar. Die beiden gezeigten $\frac{1}{4}$ -Groschen-Marken weisen keine Druckbesonderheiten auf.

Nicht vergessen werden soll an dieser Stelle, dass die $\frac{1}{4}$ -Groschen-Marke mit kleinem Brustschild die erste Briefmarke des Deutschen Reiches ist. Anlässlich des Salons der Philatelie zum XIX. Weltpostkongress 1984 in Hamburg erschien ein Nachdruck dieser ersten Briefmarke des Deutschen Reiches in Blockform, der nachstehend gezeigt wird.



Abb.03: Reproduktion der 1. Briefmarke des Deutschen Reiches in Blockform von 1984

Von der Post wurden keine Ganzsachen oder Postkarten mit einem Frankaturwert von $\frac{1}{4}$ Groschen verausgabt. Der Briefmarkenhändler Moens aus Belgien ließ jedoch Ganzsachenumschläge mit der $\frac{1}{4}$ -Groschen-Marke herstellen. Leider kann ich hier einen solchen nicht zeigen.

III. Einheiten

Die nachfolgende Darstellung der Einheiten von $\frac{1}{4}$ -Groschen-Marken mit kleinem und großem Brustschild beschränkt sich auf Einheiten von zwei bis vier Marken. Größere Einheiten, z. B. ein gestempelter Achterblock der $\frac{1}{4}$ -Groschen-Marke mit kleinem Brustschild, existieren, sind aber sowohl lose als auch auf Belegen sehr selten. Ich habe in diesem Jahr noch keine größere Einheit auf einem Auktionsangebot gesehen.



Abb. 04: waagerechtes Paar, kleiner Schild mit K 1 ZANDOWITZ vom 9.12.72, neuer Reichspostort

Abb. 05: waagerechtes Paar, kleiner Schild mit K2 LONKORSZ vom 13.12.72, nachverwendeter, nicht häufiger Preußenstempel

Auffällig ist bei den beiden Paaren der deutliche Farbunterschied. Im Michel-Deutschland-Spezialkatalog, Band 1, sind die Farben der $\frac{1}{4}$ -Groschen-Marken mit „grauviolett“ und „lebhaftgrau-purpur“ mit dem Zusatz „(Töne)“ angegeben. Grundsätzlich ist festzustellen, dass die dunkleren Farben den violetten Farbtönen zuzuordnen sind, während die helleren Farben den graupurpurnen Farbtönen zuzuordnen sind.



Abb. 06: senkrechttes Paar, kleiner Schild mit K2 BÜTTGEN vom 28.10.74, neuer Reichspostort, abgebildet im Stempelkatalog



Abb. 07: senkrechttes Paar, großer Schild mit K 1 HOPFENGARTEN vom 19.06.74, neuer Deutscher Reichspostort (Frühdatum)

Paare der $\frac{1}{4}$ -Groschen-Brustschildmarken sind nicht selten, das gilt sowohl für Marken mit kleinem als auch mit großem Schild. Deutlich seltener sind Dreierstreifen, wenn man die mittels Schere aus den Bogen getrennten Streifen, mit denen Hamburger Lotterielose versandt wurden, außer Acht lässt. Infolge der Scherentrennung weisen diese Hamburger Markenstreifen mindestens an einer Seite meist keine Zähne mehr auf, was ihren Wert mindert.



Abb. 08

Senkrechter Dreierstreifen großer Schild mit R3g -Stempel HAMBURG E.P.B. N ° 17 vom 3.1.



Abb. 09

Waagerechter Dreierstreifen großer Schild mit L1-Stempel von EMDEN, je einzeln auf jeder der 3 Marken abgeschlagen.



Abb. 10

Briefstück mit waagerechtem Dreierstreifen und Einzelmarke kleiner Schild, mit K2 USCZ vom 14.6.72 entwertet, nachverwendeter Preußenstempel.

Selten sind Viererstreifen und Viererblocks der ¼-Groschen-Brustschildmarken.



Abb. 11

Waagerechter Viererstreifen kleiner Schild, entwertet mit K 1 NEU-EGGENINGKEN vom 25.12.74, nachverwendeter Preußenstempel, Aufbrauchsverwendung

Poststempel der Stadt Kassel zur Brustschildzeit

Kassel war seit dem Spätmittelalter die Hauptstadt der Landgrafschaft Hessen und deren Nachfolgestaaten.

Das durch den Wiener Kongress 1814/15 wiederhergestellte Kurfürstentum Hessen wurde nach dem Deutschen Krieg im Jahr 1866 durch Preußen annektiert und 1868 Bestandteil der neu gegründeten preußischen Provinz Hessen-Nassau - mit Kassel als Provinzhauptstadt.

Bis zur Annexion durch Preußen wurde das Postregal durch das Haus Thurn & Taxis ausgeübt.

In Kassel bestanden 2 Postämter, die Hauptpost am Königsplatz und das Bahnhofspostamt.



Abb. 01

Hauptpost am Königsplatz um 1900


















Abb. 02
Bahnhof um 1900

K1a-Stempel

Beim Großteil der K1a-Stempel, die zur Brustschildzeit verwendet wurden, handelt es sich um nachverwendete Altdeutschlandstempel von Thurn & Taxis. Aber auch zur NDP- und Brustschildzeit wurden neue K1a-Stempel eingeführt oder bereits vorhandene Stempel aptiert und weiterverwendet.

Die Trennstriche zwischen Tag und Monat bzw. unterhalb der Datumsgruppe sind teilweise schlecht zu erkennen oder sie sind gar nicht abgeschlagen. Da die Trennstriche zum beweglichen Teil des Stempels gehören, können sie sich auch einmal an der „falschen“ vertikalen Position befinden – siehe die Beispiele im Feuser (NVADS) zu TT-074 aptiert.

Stempel	T u. T	NVADS NDP	Merkmale	Beispiel
 T u. T 4 nur als Vergleich!	-	-	<ul style="list-style-type: none"> • $\varnothing = \text{ca. } 21,3\text{mm}$ • Datum zweizeilig • Uhrzeit einzeilig • ähnlich T u. T 4, aber kleinere Schriftgröße und engerer Schriftbogen 	
	5	NVADS TT-074A	<ul style="list-style-type: none"> • $\varnothing = \text{ca. } 25,5\text{mm}$ • Datum zweizeilig mit Trennstrich • ohne Jahreszahl • Uhrzeit zweizeilig • enger Schriftbogen 	

	6	NVADS n.i.F.	<ul style="list-style-type: none"> • $\varnothing = \text{ca. } 25,5\text{mm}$ • Datum zweizeilig mit Trennstrich • ohne Jahreszahl • Uhrzeit zweizeilig • weiter Schriftbogen 	
<p>Die ersten beiden Typen unterscheiden sich durch einen etwas engeren bzw. weiteren Öffnungswinkel des Schriftbogens CASSEL und durch eine leicht unterschiedliche vertikale Position der Uhrzeitgruppe.</p> <div style="text-align: center;">  </div>				
	F7	NVADS TT-074	<ul style="list-style-type: none"> • $\varnothing = \text{ca. } 24,0\text{mm}$ • Datum zweizeilig ohne Trennstrich • ohne Jahreszahl • Raute • Uhrzeit einzeilig 	
	F7 aptiert	NVADS TT-074 aptiert	<ul style="list-style-type: none"> • $\varnothing = \text{ca. } 24,0\text{mm}$ • Datum zweizeilig • Trennstrich zw. Tag und Monat oder unter dem Datum • mit apt. Jahreszahl • Uhrzeit einzeilig 	
	-	NDP 173	<ul style="list-style-type: none"> • $\varnothing = \text{ca. } 22,2\text{mm}$ • Datum zweizeilig ohne Trennstrich • ohne Jahreszahl • Trennstrich unter dem Datum • Uhrzeit zweizeilig 	
	-	NDP 174	<ul style="list-style-type: none"> • $\varnothing = \text{ca. } 25,5\text{mm}$ • Datum einzeilig • mit Jahreszahl • Uhrzeit einzeilig 	

Karlheinz Wagner, Groß-Rohrheim

Der weiterverwendete Rahmenstempel R56 aus Chemnitz – ein Stempelabschlag auf einem Briefstück und seine Folgen



Abb. 01

Bei diesem Stempelabschlag des R56 von Chemnitz war sehr auffällig, dass dort kleine Überstände, von mir jetzt sogenannte Lötfa­hnen genannt, rechts unten mit abgeschlagen waren und sich eine Lücke zeigt. Auf solche Abschl­äge hatte ich bisher noch nicht geachtet, bzw. sind mir auch noch nicht aufgefallen. Also suchte ich Belege, Marken meiner Kartei sowie die von H. Grugel zur Verfügung gestellten eingescannt und abgespeicherten Ordner mit Chemnitzstempel durch.



Abb. 02

24.01.1872, bei diesem Stempelabschlag ist keine Lücke zu erkennen

Meine erste Vermutung war, dass hier 2 Stempel im Einsatz waren und zwar, dass ein Stempel beschädigt ist und ein weiterer unbeschädigt ist.

Aufgrund dieser Feststellung habe ich mit einigen Sammlern über die Stempelkonstruktion diskutiert.

Bei Ebay war dann ein Beleg abgebildet, der in der Sachsenzeit die vermeintlichen „Lötfahnen“ im geschlossenen Zustand ansatzweise zeigt.



Abb. 03



Abb. 04

Vergrößerter Ausschnitt mit Lötfahnen



Abb.05

Auch auf diesem Beleg wurden die Lötfahnen mit abgeschlagen und sind gut zu erkennen.

Mitgliederverzeichnis

Veränderungen/Korrekturen

Fischer, Thomas	Mögeldorfer Hauptstraße 58 90482 Nürnberg
Hüsing, Lars	Birkenallee 29 34225 Baunatal
Voigt, Alexander	Nabr. Jana Palacha 22 360 00 Karlovy Vary Tschechien Feiereisen23@gmail.com
Schneider, H.J. Prof. Dr.	Haeckerstr. 12 70565 Stuttgart Tel. 0711/28469568
Sicklinger, Andreas	Via Idice 33 40064 Mercatale di Ozzano in Emilia (BO) Italien sicklingerandreas@gmail.com
Ansorg, Wolfgang	Alexander Gerbigg Straße 18 98527 Suhl Tel. 03681/762346
Gregor Gätjens, c/o Gisele Baillard	Domaine des Pins H 1196 Gland Schweiz

Austritte per 31.12.2023

Kreuder, Helmut

Neue Mitglieder 2023

Johannsen, Gerd
Schulstr. 1
28844 Weyhe
0151/70184079
g.johannsen@gmx.de

Sammelgebiete

Brustschilde
Altdeutschland

Prof. Dr. Müller-Myhsok, Bertram	Bad-Ischler-Str. 25 81241 München 0177/2711827 muemy@web.de	Württemberg 44-62 Bayern Abschiedsserie Bautenserie 1948 Perfins Altstempel nach 1945 Württemberg Dreikreisstempel Spät- und Nachverwendungen
Alexander, Dirk	Von-der-Recke 13 44809 Bochum 0173/2858617 alexander.dirk@jahoo.com	
Citerne, Victor	Borngasse 3 61462 Königstein 0176/64918136 maxime@wahnarn.fr	Deutschland 1872 - 1900
Michelson, Dietrich	Im Stockborn 14 61440 Oberursel 06171/3060 dieter@dmichelson.de	Irland, Handillustrierte Briefe
Tochtermann, Dr. Peter	Hermann-Löns-Weg 20 69118 Heidelberg 0170/2492745 petertochtermann@web.de	DR, Saar, Besatzungszonen II. WK, BRD, Berlin, Dr.-Frz. Brustschildpost
Witthaut, Daniel	Parklaan 2 3080 Tervuren Belgien 0032496262979 Daniel.Witthaut@gmail.com	DR, Alt-Deutschland, Württemberg



**DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT BRUSTSCHILDE
UND NACHVERWENDETE ALTDEUTSCHLAND-STEMPEL E.V.**



www.arge-brustschilde.de

Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Aufnahme als Mitglied in die Arbeitsgemeinschaft
Brustschilde und Nachverwendete Altdeutschland-Stempel e.V.

Name: **Vorname:**

geb. am: **Beruf:**

Straße: **PLZ/Wohnort:**

Telefon: **Fax:**

E-Mail: **BDPh-Nr.:**

Sammelgebiete:

Der Jahresbeitrag beträgt 40,- €.

Die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft beginnt automatisch mit dem Eingang des Jahresbeitrages.

....., den
(Unterschrift)

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die Arbeitsgemeinschaft Brustschilde und Nachverwendete Altdeutschlandstempel e.V. (ARGE), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der ARGE auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoführenden Geldinstituts:

IBAN: ____ | ____ | ____ | ____ | ____ | ____ BIC: _____

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich die ARGE über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten.

....., den
(Ort) (Datum) (Unterschrift des Kontoinhabers)

Mitgliedsbeitrag 2024

€ 40,00

Zu zahlen auf das Arge-Konto bei der

Raiffeisenbank Ried eG, 68642 Bürstadt

Konto-Nr.: 124 958

BLZ: 509 612 06

IBAN: DE26 5096 1206 0000 1249 58

BIC: GENODE51RBU

Bei Teilnehmern am SEPA-Basis-Lastschriftverfahren wird der Beitrag im Februar 2024 abgebucht.

Formulare für die Teilnahme am Beitragseinzug durch Lastschrift können beim Schatzmeister

**Reinhold Ruh
Erzbergerstr. 1
68642 Bürstadt
Tel.: 06206 9123197**

angefordert werden.